

An den Stiftungsrat der

NoventusCollect

Grundstrasse 18
6343 Rotkreuz

Bericht der Kontrollstelle zur Jahresrechnung 2011

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2011)

27. April 2012
9255/21307617/18(1)/Mag/mho

Bericht der Kontrollstelle

an den Stiftungsrat der

NoventusCollect, Rotkreuz

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der NoventusCollect für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Wir halten fest, dass einzelne Anschlüsse des Typs G und GK eine Unterdeckung ausweisen (siehe Ziffer 57 im Anhang zur Jahresrechnung). Die vom Stiftungsrat bzw. der Personalvorsorgekommissionen unter Beizug des Experten für die berufliche Vorsorge erarbeiteten Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung sind im Anhang der Jahresrechnung dargestellt (Ziffer 91). Auf Stiftungsebene besteht ein Betriebskapital (im Sinne eines Stiftungskapitals) von CHF 2.7 Mio.

Luzern, 27. April 2012

BDO AG



Marcel Geisser

Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Pascal Koch

Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung

BILANZ	Index Anhang	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	6	294'401'699	296'512'466
Operative Flüssige Mittel (Typ K, G)		15'842'969	27'132'424
Gepoolte Anlagen (Typ K Basic)		118'229'625	119'156'787
Individuelle Anlagen (Typ G)		30'097'737	26'473'395
Anlagen Kontolösung (Typ GK)		121'940'917	112'087'588
Guthaben bei Arbeitgebern (Beiträge)		4'555'416	4'629'526
Sonstige Forderungen		3'735'036	7'032'747
Aktive Rechnungsabgrenzung		42'901	36'118
Total Aktiven		294'444'600	296'548'584
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		6'706'233	13'160'013
Freizügigkeitsleistungen und Renten		6'601'756	13'066'426
Andere Verbindlichkeiten		104'477	93'587
Passive Rechnungsabgrenzung		543'623	297'777
Arbeitgeber-Beitragsreserve Vorsorgewerke	6	4'037'560	4'221'346
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht		2'921'411	2'524'723
Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht		1'116'149	1'696'623
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	5	276'864'227	272'695'116
Vorsorgekapital Aktive Versicherte		271'958'137	268'463'590
Technische Rückstellungen		4'906'090	4'231'526
Wertschwankungsreserve	6	1'502'477	1'078'158
Freie Mittel / Unterdeckung Anschlüsse		2'129'359	3'123'481
Unterdeckung kollektive Anlagen (Typ K)	5	0	-260'548
Unterdeckung Vorsorgewerke G und GK	5	-1'461'903	-1'263'859
Freie Mittel Vorsorgewerke	7	3'591'262	4'647'889
Freie Mittel Stiftung (Betriebskapital)	5	2'661'123	1'972'691
Stand zu Beginn der Periode		1'972'691	1'640'163
Ertragsüberschuss		688'431	332'528
Total Passiven		294'444'600	296'548'584

BETRIEBSRECHNUNG

Index Anhang

2011**2010**

CHF

CHF

Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen**31'019'463****31'358'231**

Beiträge Arbeitnehmer

13'286'005

13'755'511

Beiträge Arbeitgeber

14'624'229

15'115'649

Finanzierung Beiträge aus Arbeitgeber-Beitragsreserve

-848'850

-833'646

Finanzierung Beiträge aus freien Mitteln der Vorsorgewerke

-9'218

-9'697

Einmaleinlagen und Einkaufsummen

1'559'001

1'540'810

Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer

474

0

Sanierungsbeiträge Arbeitgeber

14'115

0

Einlagen in die freien Mittel bei Übernahmen / Übernahmen Unterdeckung

366'657

114'362

Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve (inkl. Übernahmen)

1'759'295

1'431'208

Zuschüsse Sicherheitsfonds

267'755

244'033

Eintrittsleistungen**37'518'159****47'510'885**

Freizügigkeitseinlagen

37'203'536

47'061'971

Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung

314'623

448'914

Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen**68'537'621****78'869'116****Reglementarische Leistungen****-8'805'591****-9'067'962**

Altersrenten

-1'512'961

-858'276

Hinterlassenenrenten

-181'138

-163'394

Invalidenrenten

-1'283'639

-1'360'793

Kapitalleistungen bei Pensionierung

-5'249'335

-5'616'009

Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität

-578'518

-1'069'491

Austrittsleistungen**-49'971'074****-63'155'803**

Freizügigkeitsleistungen bei Austritt

-44'359'714

-61'469'281

Vorbezüge WEF/Scheidung

-3'264'598

-1'520'932

Übertrag freie Mittel und Arbeitgeber-BR bei Vertragsauflösung

-2'346'762

-165'591

Abfluss für Leistungen und Vorbezüge**-58'776'664****-72'223'765****Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische****Rückstellungen und Beitragsreserven**

5

-2'975'651**-2'715'580**

Veränderung Vorsorgekapital Aktive Versicherte

1'443'205

3'264'011

Ertrag aus Teilliquidation (Unterdeckung)

15'052

60'483

Veränderung technische Rückstellungen

-674'564

-433'501

Verzinsung des Sparkapitals

-4'937'751

-4'668'265

Performancebeteiligung Sparkapital

0

201'598

Gewinn (-) / Verlust (+) Anschlüsse Typ K

-260'548

-1'637'472

Gewinn (-) / Verlust (+) Anschlüsse Typ G und GK

236'179

691'565

Veränderung freie Mittel Vorsorgewerke (inkl. Verzinsung)

1'018'991

426'319

Veränderung von Beitragsreserven (inkl. Verzinsung)

183'786

-620'318

Ertrag aus Versicherungsleistungen

5

5'571'980**3'596'015**

Versicherungsleistungen

3'725'688

3'538'587

Überschussanteile aus Versicherungen

1'874'834

19'564

Abgrenzung für Überschussanteile an Anschlüsse

-28'542

37'864

Versicherungsaufwand

5

-13'465'664**-12'808'193**

Versicherungsprämien

-4'801'101

-5'771'332

Einmaleinlagen an Versicherungen

-8'545'961

-6'891'569

Beiträge an Sicherheitsfonds

-118'602

-145'292

Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil**-1'108'378****-5'282'407**

BETRIEBSRECHNUNG	Index Anhang	2011 CHF	2010 CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6	4'494'147	6'789'559
Ertrag operative Flüssige Mittel (Typ K, G) / Verzugszinsen		32'048	-82'530
Vermögenserträge gepoolte Anlagen (Typ K Basic)		2'889'656	3'675'367
Vermögenserträge gepoolte Anlagen (ex Typ K Enhanced)		150'038	311'006
Vermögenserträge individuelle Anlagen (Typ G)		-469'764	1'179'055
Vermögensertrag Anlagen Kontolösung (Typ GK)		2'322'379	2'181'810
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		-430'210	-475'149
Sonstiger Ertrag		244'526	275'448
Retrozessionen		26'152	53'739
Übrige Erträge (u.a. Provisionen von Versicherungen)		218'374	221'709
Sonstiger Aufwand (u.a. Debitorenverluste)		-22'840	0
Verwaltungsaufwand	7	-2'494'706	-1'806'611
Verwaltungsaufwand		-2'330'807	-1'590'180
Marketing- und Werbeaufwand		-163'899	-216'430
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Auflösung Wertschwankungsreserve		1'112'749	-24'011
Veränderung Wertschwankungsreserve	6	-424'318	356'539
Ertragsüberschuss		688'431	332'528

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die Stiftung NoventusCollect bezweckt gemäss Urkunde vom 14.11.2003 die obligatorische berufliche Vorsorge für Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei Alter und Invalidität bzw. bei Tod für deren Hinterbliebene. Die Vorsorge erfolgt nach Massgabe des BVG. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist registriert. Sie ist dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

	Gültig ab	
Stiftungsurkunde	01.12.2005	
Organisationsreglement	24.11.2010	
Vorsorgereglement	01.12.2008	
Anlagereglemente Typ K, Typ GK, Typ G	01.01.2011	Pendent bei Aufsicht
Reglement Teilliquidation	im Organisationsreglement enthalten	
Reglement Rückstellungen	im Organisationsreglement enthalten	

14 Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

	<u>Funktion</u>	<u>Amts-dauer</u>
Markus Nigg	Präsident, bis Juni 2012	bis Juni 2014, AG-Vertreter
Stephan Wetterwald	Vizepräs., bis Juni 2012	bis Juni 2014, AN-Vertreter
Annemarie Kempf Schluchter	Mitglied des Stiftungsrates	bis Juni 2014, AN-Vertreter
Christoph Wenger	Mitglied des Stiftungsrates	bis Juni 2014, AN-Vertreter
Jürg Kradolfer	Mitglied des Stiftungsrates	bis Juni 2014, AG-Vertreter
Georgette Zeiter	Mitglied des Stiftungsrates	bis Juni 2014, AG-Vertreter
Hansueli Edelmann	Geschäftsführer	bis Dezember 2012

Die Stiftungsräte und die weiteren Zeichnungsberechtigten zeichnen alle kollektiv zu zweien.

Für jedes Vorsorgewerk besteht eine paritätische Personalvorsorgekommission, die für die Führung des Vorsorgewerkes verantwortlich ist.

Adresse	NoventusCollect Grundstrasse 18, 6343 Rotkreuz
Telefon / E-Mail Administration	041 798 11 77 / info@noventus.ch
Telefon / E-Mail Geschäftsführer	043 499 36 00 / hansueli.edelmann@noventus.ch

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Exactis AG, Winterthur Verena Meisterhans
Kontrollstelle	BDO AG, Luzern
Aufsichtsbehörde	Bundesamt für Sozialversicherungen BSV (bis 11.1. 2012) Reg.-Nr. C1 108 Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) (ab 12.1.2012)

16 Angeschlossene Arbeitgeber	31.12.2011	31.12.2010
	Anzahl	Anzahl
Gepoolte Anlagen (Typ K Basic)	264	304
Gepoolte Anlagen (Altbestand Typ K Enhanced)	19	27
Individuelle Anlagen (Typ G)	8	11
Kontolösung (Typ GK)	336	321
	<u>627</u>	<u>663</u>

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte	31.12.2011	31.12.2010
	Gepoolte Anlagen (Typ K Basic)	1'486
Gepoolte Anlagen (Altbestand Typ K Enhanced)	99	147
Individuelle Anlagen (Typ G)	446	432
Kontolösung (Typ GK)	1'849	1'756
Total Aktive Versicherte	<u>3'880</u>	<u>3'837</u>

Teilinvaliden werden doppelt gezählt, sowohl als aktive Versicherte wie auch als Rentner. Unfallinvaliden, für die nur das Altersguthaben weitergeführt wird, werden ebenfalls als Rentner gezählt.

22 Rentenbezüger	31.12.2011	31.12.2010
	Altersrentner	109
Invalidenrentner	113	116
Invaliden-Kinderrenten	32	35
Witwen und Witwer	14	12
Waisen	5	3
Total (Anzahl)	<u>273</u>	<u>247</u>

Die meisten Invalidenrentner stammen aus Vertragsübernahmen und sind nicht in der Stiftung entstanden. Die Deckungskapitalien für die gesamten Rentenleistungen (Alter, Tod und Invalidität) sind beim Versicherer bilanziert. In der Stiftung werden nur die Altersguthaben der Invalidenrentner weiter geäufnet, und in der Jahresrechnung werden die Rentenzahlungen als Durchlaufposten (Rentenleistungen und Ertrag aus Versicherungsleistungen) aufgeführt.

Teilinvaliden werden doppelt gezählt, sowohl als aktive Versicherte wie auch als Rentner. Unfallinvaliden, für die nur das Altersguthaben weitergeführt wird, werden ebenfalls als Rentner gezählt.

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Für jede angeschlossene Unternehmung wird ein separater Vorsorgeplan geführt. Dieser wird von der Personalvorsorgekommission des Vorsorgewerks genehmigt.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Leistungen im Alter richten sich nach dem Beitragsprimat. Für Leistungen bei Tod und Invalidität kann sowohl das Leistungsprimat wie auch das Beitragsprimat angewandt werden. Die Vermögensanlage aller Anschlüsse des Typs K wird gemeinsam geführt. Querfinanzierungen zwischen den einzelnen Vorsorgewerken bzw. den einzelnen Vorsorgewerkgruppen werden vermieden.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die vorliegende Jahresrechnung wird nach den Grundsätzen von Swiss GAAP FER 26 errichtet.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert
- Wertschriften (inkl. Obligationen, Anlagestiftungen und -fonds): Kurswert, Obligationen inkl. Marchzins
- Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen: bestmögliche Schätzung der Geschäftsführung
- Vorsorgekapital Rentner und technische Rückstellungen: siehe Ziffer 54 und 56
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: nach einem finanzökonomischen Ansatz (siehe Ziffer 62)

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im Geschäftsjahr 2011 wurden keine Anpassungen gegenüber dem Vorjahr vorgenommen.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Stiftung ist für Leistungen im Alter sowie bei Tod und Invalidität vollständig bei schweizerischen Versicherungsgesellschaften rückgedeckt. Der Einkauf der Altersrenten erfolgt im Zeitpunkt des Altersrücktritts.

52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	268'463'590	267'260'934
Veränderung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	-1'443'205	-3'264'011
Verzinsung des Sparkapitals	4'937'751	4'668'265
Performancebeteiligung Sparkapital	0	-201'598
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	271'958'137	268'463'590

Die Verzinsung der Sparkonten wird durch den Stiftungsrat (Typ K und GK) bzw. durch die Personalvorsorgekommission (Typ G) bestimmt.

Im Berichtsjahr wurden die Sparguthaben Typ K Basic mit 2% verzinst. Für den Typ K Enhanced betrug die Verzinsung 0%. Für Vorsorgewerke des Typ GK betrug der Zins 2%.

Technisch werden die Altersguthaben der Invaliden als Vorsorgekapital Aktive geführt.

53 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	174'788'854	172'174'322
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	2.00%	2.00%

Die Werte verstehen sich inkl. Altersguthaben der Invalidenrentner

54	Vorsorgekapital Rentner	31.12.2011	31.12.2010
	Schadenreserven der rückdeckenden Versicherungsgesellschaften	46'566'253	38'087'493

Die Deckungskapitalien für die gesamten Rentenleistungen (Alter, Tod und Invalidität) sind bei den Versicherern bilanziert. Die rückdeckenden Versicherungsgesellschaften bilden bereits für pendente Leistungsfälle Rückstellungen. Das Total der Schadenreserven (definitive und pendente Leistungsfälle) kann darum von Jahr zu Jahr stark schwanken.

Für die Rentner wird gemäss Beschluss des Stiftungsrates keine freiwillige Teuerungsanpassung vorgenommen. Auf dem BVG-Teil der Invaliden- und Hinterbliebenenrenten wird bis zum regulären Rücktrittsalter die Teuerung nach Vorgabe des Bundesrates ausgeglichen (grösstenteils rückgedeckt).

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte Gutachten wurde per 01.01.2011 erstellt. Es bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2010. Die Expertin bestätigt im Wesentlichen und zusammengefasst Folgendes:

Die finanzielle Lage der einzelnen Anlagegruppen resp. der Vorsorgewerke mit individuellen Anlagen hat sich verglichen mit dem Vorjahr (das heisst 2009) verbessert. Die Vorsorgewerke der Anlagegruppe K Basic weisen einen Deckungsgrad von 100%, jene des Altbestandes Enhanced einen solchen von 97.3% auf. Die Risikofähigkeit der beiden gepoolten Anlagegruppen ist aufgrund der fehlenden Wertschwankungsreserve resp. des Fehlbetrags erheblich eingeschränkt.

Der Deckungsgrad eines Vorsorgewerks mit individuellen Anlagen beträgt 97.3%. Ein Neuanschluss an die Anlagegruppe GK auf den 1.07.2011 mit bereits übernommener erheblichen Unterdeckung erreicht trotz der Berücksichtigung der Arbeitgeberbeitragsreserve lediglich einen Deckungsgrad von 28.9%. Stehen weder der Sicherheitsfonds noch der Arbeitgeber für dieses Vorsorgewerk ein, hat der Stiftungsrat die Rückabwicklung des Anschlusses vorzunehmen.

Rund 4% der Vorsorgewerke von NoventusCollect sind am Bilanzstichtag nicht in der Lage, alle gesetzlichen und weitergehenden reglementarischen Verpflichtungen gegenüber den aktiven Versicherten und Rentnern zu tragen.

Falls mit der gewählten Anlagestrategie nicht entsprechende Vermögenserträge über der geforderten Minimalrendite der einzelnen Vorsorgewerke resp. der Anlagegruppe des Typs K Basic und des Altbestands Enhanced zur Verzinsung und zur Deckung der Vermögensverwaltungskosten erzielt werden, sind weitergehende Sanierungsmassnahmen erforderlich. Die Wirksamkeit der getroffenen Sanierungsmassnahmen sind vom Stiftungsrat resp. von den Personalvorsorgekommissionen halbjährlich unter Berücksichtigung eines angemessenen Sanierungshorizontes zu überprüfen und entsprechend anzupassen.

Die Risiken Invalidität und Tod sind durch die Versicherungsverträge mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft und mit der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft weitgehend kongruent abgedeckt.

Die obligatorische Teuerung der BVG-Risikorenten ist bei der PKRück nicht eingeschlossen, sondern mit der Rückstellung für den gesetzlichen Teuerungsausgleich abgesichert. Die Altersrenten werden zum Tarif inkl. Überschussrenten eingekauft, und der nicht garantierte Teil wird mit der Rückstellung Rentner abgesichert.

Die Stiftung hat im Sinne von Art. 43 Abs. 1 und 2 BVV2 aus heutiger Sicht ausreichende Rückdeckungsmassnahmen getroffen. Die Rückstellung für die obligatorische Teuerungsanpassung ist im Hinblick auf die vollständige Ablösung der Verpflichtung der Stiftung periodisch zu prüfen (Marktwert der Verpflichtung).

56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Zusammensetzung Technische Rückstellungen	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Risikoschwankungsfonds PKRück	921'043	784'479
Rückstellung Risiken L'Egide	700'000	700'000
Sonstige technische Rückstellungen für aktive Versicherte	17'000	17'000
Technische Rückstellungen für aktive Versicherte	1'638'043	1'501'479
Fonds Teuerungsausgleich	534'047	498'047
Fonds Umwandlungsverluste und Rentnerkosten	2'734'000	2'232'000
Technische Rückstellungen für Rentner	3'268'047	2'730'047
Total Technische Rückstellungen	4'906'090	4'231'526

Die technischen Rückstellungen werden gemäss dem Organisationsreglement gebildet. Die technischen Rückstellungen für Aktive decken mögliche, der Stiftung aufgrund der Überschussformel der rückdeckenden Versicherungsgesellschaft belastbaren Schäden, Risiken aus dem übernommenen Bestand von L'Egide sowie die Erhöhung der Sparguthaben auf die Mindestaustrittsleistung.

Die technischen Rückstellungen für Rentner decken die Kosten (Verwaltung, Sicherheitsfondsbeiträge, Fehlbetrag Einkauf bei Versicherungsgesellschaft, mögliche Anpassung an die Teuerung), welche der Stiftung für laufende und in naher Zukunft beginnende Renten entstehen können.

57 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

NoventusCollect führt für die Gemeinschaften der Anschlüsse des Typ K (Basic und Altbestand Enhanced) sowie für jeden einzelnen Anschluss des Typs G und GK jeweils einen eigenen Deckungsgrad. Ein stiftungsübergreifender Deckungsgrad hat keine wirtschaftliche Relevanz und keine Aussagekraft.

571 Deckungsgrad und Jahresrechnung Anschlüsse Typ K Basic	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	113'776'545	115'730'793
Vorsorgekapitalien	113'776'545	115'730'793
Wertschwankungsreserve (+) / Unterdeckung (-)	627'081	-24'362
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	114'403'626	115'706'431
Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	100.6%	100.0%
Vermögensertrag inkl. operative flüssige Mittel	2'889'656	3'722'656
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-377'856	-417'414
Verzinsung Sparguthaben, Verzugszinsen, Kürzung bei Teilliq.	-2'255'248	-2'074'929
Verteilung Ergebnis Verwaltungsrechnung Stiftung	394'891	119'897
Betriebsergebnis vor Veränderung Wertschwankungsreserve	651'443	1'350'210

572 Deckungsgrad und Jahresrechnung K Basic Altbestand Typ K Enhanced (Sonderbestand)	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	4'464'391	8'754'148
Vorsorgekapitalien	4'464'391	8'754'148
Wertschwankungsreserve (+) / Unterdeckung (-)	26'172	-236'186
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	4'490'563	8'517'962
Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	100.6%	97.3%

Vermögensertrag inkl. operative flüssige Mittel	150'038	311'706
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-14'898	-22'399
Verzinsung Sparguthaben, Verzugszinsen, Kürzung bei Teilliq.	127'218	-11'864
Verteilung Ergebnis Verwaltungsrechnung Stiftung	0	9'819
Betriebsergebnis vor Veränderung Wertschwankungsreserve	262'358	287'262

Die Anlagen für die Anschlüsse Typ K Enhanced wurden im Jahre 2008 mit den Anlagen des Typ K Basic zusammengeführt. Aufgrund der unterschiedlichen Deckungsgrade wurden die Destinatärskreise noch separat weitergeführt. Es galten bis Ende 2011 unterschiedliche Zinssätze. Auf den 1.1.2012 können die Bestände aufgrund der gleichartigen Deckungssituation zusammengeführt werden.

573 Deckungsgrad Anschlüsse Typ GK	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	115'655'022	106'661'708
Vorsorgekapitalien	115'655'022	106'661'708
Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht	700'000	700'000
Unterdeckung (-)	-1'342'454	-1'233'021
Wertschwankungsreserve (+)	361'389	0
Freie Mittel der Anschlüsse	2'183'269	2'068'562
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	117'557'226	108'197'249
Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	101.6%	101.4%

Der hier gezeigte Deckungsgrad gibt den gewichteten Durchschnitt der Deckungsgrade aller Vorsorgewerke wieder, massgebend sind jedoch einzig die Deckungsgrade jedes einzelnen Vorsorgewerks. In diesem Bestand bestehen zwei unterdeckte Vorsorgewerke aus Übernahmen (vgl. Ziff. 91).

Jedes Vorsorgewerk wird über die Entwicklung seiner Deckungssituation jährlich informiert.

574 Deckungsgrad Anschlüsse Typ G	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	38'062'179	37'316'941
Vorsorgekapitalien	38'062'179	37'316'941
Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht	416'149	996'623
Wertschwankungsreserve	487'835	1'078'158
Unterdeckung	-119'449	-30'838
Freie Mittel	144'407	32'403
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	38'991'121	39'393'287
Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	102.4%	105.6%

Der hier gezeigte Deckungsgrad gibt den gewichteten Durchschnitt der Deckungsgrade aller Vorsorgewerke wieder, massgebend sind jedoch einzig die Deckungsgrade jedes einzelnen Vorsorgewerks.

Jedes Vorsorgewerk wird über die Entwicklung seiner Deckungssituation jährlich informiert.

575 Jahresrechnung "Verwaltungsrechnung Stiftung"	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Überfinanzierung Mobiliar Leben	365'695	480'005
Überfinanzierung PKRück	467'583	222'883
Bildung technische Rückstellungen	0	-585'000
Mutationserfolge	8'950	99'964
Überschuss Mobiliar Leben	1'874'834	19'564
Ergebnis Risikoprozess	2'717'062	237'416
Fakturierte Differenzbeiträge Umwandlungssatz	267'875	267'482
Zuschuss Sicherheitsfonds bei ungünstiger Altersstruktur	267'755	244'033
Überschuss Beitrag Insolvenzdeckung Sicherheitsfonds	75'595	48'234
Kosten Einkauf Altersrenten	-391'350	-173'852
Verwaltungskosten Rentner	-30'100	-27'800
Bildung technische Rückstellungen Rentner	-502'000	-91'000
Ergebnis Rentnerprozess	-312'225	267'097
Provisionszahlungen von Versicherungsgesellschaften	217'713	219'893
Retrozessionen Vermögensanlage	22'551	53'739
Zinserträge	31'338	32'411
Zinsaufwendungen	0	-65
Revision, Experte	-30'884	-39'313
Stiftungsrat	-25'991	-24'386
Aufsicht	-9'864	-4'843
Beitragserlasse	-1'500	-1'890
Marketing	-116'250	-116'250
Geschäftsführung	-965'137	-98'685
Verwaltung und Investment Consulting	-11'757	-13'473
Sonstige Verwaltungskosten	-7'516	-11'423
Debitorenverluste	-21'111	-32'178
Ergebnis Verwaltungskostenprozess	-918'408	-36'463
Ergebnis Verwaltungsrechnung	1'486'429	468'050
Zuweisungen gemäss Organisationsreglement	-797'999	-135'522
Umgliederungen aus Reserven und Abgrenzungen	0	0
Ertragsüberschuss zugunsten Betriebskapital	688'430	332'528

Die Stiftung bildet ein Betriebskapital zur Deckung von Ertragsschwankungen in den einzelnen Prozessen. Aufgrund eines Wechsels zur individuellen Überschussermittlung im wichtigsten Rückdeckungsvertrag und der dadurch notwendigen Äufnung einer Wartefristreserve ist der Überschuss der Mobilien im Vorjahr tief ausgefallen.

Das Betriebskapital erhöhte sich im Berichtsjahr um das ordentliche Ergebnis nach reglementskonformen Zuweisungen an die Vorsorgewerke. Gemäss Organisationsreglement ist der Schlüssel für die Verwendung des Ergebnisses der Verwaltungsrechnung der Risikobeitrag. Den Anschlägen wird 50% des anteiligen Ergebnisses zugewiesen, die Überschüsse für die Vorsorgewerke des Typs GK dienen der Erhöhung der Wertschwankungsreserve für den Kontopool.

Verwendung des Ergebnisses der Verwaltungsrechnung	2011	2010
Zuweisung Typ K Basic	394'891	119'897
Zuweisung Typ GK	361'389	0
Zuweisung Typ G	41'719	5'806
Zuweisung Typ K Enhanced	0	9'819
Total Zuweisungen	797'999	135'522

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Verantwortung für die Vermögensanlage der Vorsorgewerke Typ K Basic liegt beim Stiftungsrat, während diejenige für die Vorsorgewerke Typ G bei den Vorsorgekommissionen der jeweiligen Vorsorgewerke liegt. Bei Anschlägen mit Typ GK wird das Vorsorgevermögen in einem Kontopool verschiedener Banken angelegt (Unterzeichnung Zusammenarbeitsvertrag mit den Regionalbanken pendent). Diese gewähren auf den Konten mindestens den BVG-Mindestzins.

Die Anlagegefässe des Typs K Basic und K Enhanced sind zusammengelegt und werden mit der Anlagestrategie K Basic weitergeführt.

Die Anlage der Anlagegruppe K Basic erfolgt über ein mit der Stiftung NoventusCollect Plus gemeinsam geführtes Depot. Jede Stiftung kann ihre getätigten Anlagen jederzeit verkaufen oder neue Anlagen tätigen. Die gemeinsame Anlagetätigkeit beruht auf einem Vertrag zwischen den Stiftungen NoventusCollect und NoventusCollect Plus.

62 Inanspruchnahme Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten

Individuelle Anlagen (Typ G): Die Personalvorsorgekommissionen erweitern bei 2 Anschlägen die gesetzlichen Anlagemöglichkeiten in Einklang mit Art. 50 Abs. 4 BVV 2 wie folgt: Überschreitung der gemäss Art. 54 BVV 2 geforderten Begrenzung einzelner Schuldner (10%). Dies ist bei beiden Anschlägen bedingt durch die Sicherstellung von Liquidität nach Art. 52 BVV 2, bei einem Anschluss zusätzlich aufgrund der nur schrittweisen Investition der Mittel aus Gründen der zeitlichen Diversifikation.

Kontolösung (Typ GK): Die Anlage dieser Vorsorgevermögen erfolgt gemäss Anlagereglement in einem Kontopool mit verschiedenen Banken, um eine angemessene Schuldnerdiversifikation zu erreichen. Das Anlagereglement Typ GK sieht eine Erweiterung der Einzelanlagebegrenzung vor, soweit die entsprechende Bank über eine überdurchschnittliche Eigenkapitalquote verfügt.

Der Stiftungsrat bzw. die Vorsorgekommissionen sind trotz Abweichungen von den verschiedenen Vorschriften der Meinung, dass die Sicherheit in Bezug auf die Erfüllung des Vorsorgezwecks gewährleistet ist.

63 Wertschwankungsreserve aller Anlagegruppen	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	1'078'158	1'434'697
Bildung / Auflösung über die Betriebsrechnung	424'318	-356'539
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	1'502'477	1'078'158

Die Zielgrösse der Schwankungsreserve wird unter Anwendung finanzökonomischer Methoden so bestimmt, dass die Wahrscheinlichkeit, innerhalb eines Zeithorizontes von drei Jahren in Unterdeckung zu geraten, tiefer als 5% ausfällt.

Als Zielrendite wird dabei eine Verzinsung in der Höhe des BVG-Zinssatzes unter Berücksichtigung der Anlagekosten unterstellt. Die Berechnung geht für die jeweiligen Anlageklassen von historischen Volatilitäten und aktuellen Ertrags einschätzungen aus.

631 Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ G	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	1'078'158	1'434'697
Bildung / Auflösung über die Betriebsrechnung	-590'323	-356'539
Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ G	487'835	1'078'158

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserven wird für jedes Vorsorgewerk des Typs G gesondert festgelegt. Die Berechnung erfolgt gemäss den vorstehenden Grundsätzen unter Anwendung der Formel im Anlagereglement Typ G:

- 5%
- + Aktienanteil in % des Vermögens multipliziert mit 0.4
- + Immobilienanteil in % des Vermögens multipliziert mit 0.2.

Die Personalvorsorgekommission kann davon abweichend eine Wertschwankungsreserve unter Berücksichtigung eines Zeithorizontes von nur einem Jahr ansetzen. Der Zielwert gemäss obiger Formel reduziert sich dann um 40%.

632 Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ K Basic	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	0	0
Bildung / Auflösung über die Betriebsrechnung	627'081	0
Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ K Basic	627'081	0
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	16'497'599	15'507'926
Reserve defizit bei der Wertschwankungsreserve	-15'870'518	-15'507'926

633 Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ K Basic Altbestand Typ K Enhanced (Sonderbestand)	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	0	0
Bildung / Auflösung über die Betriebsrechnung	26'172	0
Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ K Enhanced	26'172	0
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	647'337	1'173'056
Reserve defizit bei der Wertschwankungsreserve	-621'165	-1'173'056

633	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ GK	31.12.2011	31.12.2010
		CHF	CHF
	Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	0	0
	Bildung / Auflösung über die Betriebsrechnung	361'389	0
	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ GK	<u>361'389</u>	<u>0</u>
	Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	<u>3'469'651</u>	<u>-1'590</u>
	Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	<u>-3'108'262</u>	<u>1'590</u>

Die notwendige Wertschwankungsreserve wurde in Ermangelung statistischer Daten aufgrund einer konservativen Einschätzung des Ausfallrisikos festgelegt. Die Zielgrösse beträgt 3% des Vorsorgekapitals.

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Eine Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien ist für die Vorsorgewerke des Typs G nicht aussagekräftig, da die Anlagestrategie und -umsetzung in jedem Vorsorgewerk separat durchgeführt wird. Die Bestimmungen nach BVV 2 sind unter Berücksichtigung der Erweiterungsbestimmungen für alle Anschlüsse eingehalten.

Die Zusammensetzung der Vermögensanlage des Typs K ist aus einer separaten Aufstellung ersichtlich (Fact Sheet K Basic).

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Direktanlagen in derivative Instrumente und keine Wertschriftenausleihungen.

65	Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	31.12.2011	31.12.2010
		CHF	CHF
	Gebühren Portfoliomanagement	403'732	446'922
	Depotgebühren	16'664	20'417
	Spesen / Courtagen	9'814	7'810
	Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	<u>430'210</u>	<u>475'149</u>

Ein beträchtlicher Teil der Anlagen der Vorsorgewerke des Typs G sind Kollektivanlagen, bei denen die Verwaltungskosten direkt vom Ertrag des jeweiligen Vorsorgewerks abgezogen werden. Diese Kosten sind nicht separat in der Betriebsrechnung aufgeführt.

Retrozessionen: Die Stiftung vereinnahmt sämtliche Retrozessionen. Im Jahre 2010 wurden auch die im Jahr 2009 noch nicht abgerechneten Retrozessionen als Ertrag ausgewiesen.

Performance des Gesamtvermögens	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	296'548'584	299'196'117
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	<u>294'444'600</u>	<u>296'548'584</u>
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	<u>295'496'592</u>	<u>297'872'351</u>
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	<u>4'494'147</u>	<u>6'789'559</u>
Performance auf dem Gesamtvermögen	<u>1.5%</u>	<u>2.3%</u>

Bei der Performance handelt es sich um einen Durchschnittswert. Für die einzelnen Vorsorgewerke des Typs G und GK ist einzig die Performance des ihnen zugeordneten Vermögens von Bedeutung. Die Performance der Anlagegruppe K Basic betrug 2.41% netto (Vorjahr 3.39%). Die Performance der Vorsorgewerke des Typs GK (= mindestens BVG-Zinssatz) führt im Rahmen der ganzen Stiftung zu einer Glättung der Performance.

66 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR)

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Kontokorrente (Forderungen) der Arbeitgeberfirmen	4'555'416	4'629'526

Die Zahlungsfrist für die Monatsrechnungen beträgt 30 Tage. Aus diesem Grund werden die Arbeitgeber-Kontokorrente zinslos geführt. Bei Zahlungsverzug werden Mahnkosten erhoben.

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Stand AGBR am 1.1. des Vorjahres	4'221'346	3'601'029
Einlagen in AGBR	1'759'295	1'431'208
Auflösung AGBR zur Finanzierung Beiträge	-848'850	-833'646
Übertrag AGBR bei Vertragsauflösung	-1'115'895	0
Verzinsung AGBR	21'663	22'755
Arbeitgeber-Beitragsreserve gemäss Bilanz	<u>4'037'560</u>	<u>4'221'346</u>
davon mit Verwendungsverzicht	1'116'149	1'696'623
davon ohne Verwendungsverzicht	2'921'411	2'524'723

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
--

71 Verwaltungsaufwand

	2011	2010
	CHF	CHF
Geschäftsführung / Verwaltung (gedeckt durch Beiträge)	1'249'558	1'398'057
Geschäftsführung / Verwaltung (nicht gedeckt durch Beiträge)	995'237	98'685
Verwaltung und Investment-Controlling	11'757	13'473
Stiftungsrat	25'991	24'386
Revision, Experte	30'884	39'313
Aufsicht	9'864	4'843
Gebühren, Diverses	7'516	11'423
Total Verwaltungsaufwand	<u>2'330'807</u>	<u>1'590'180</u>

72 Marketing- und Werbeaufwand

	2011	2010
	CHF	CHF
Marketing	116'250	116'250
Provisionen an Broker (gedeckt durch Beiträge)	47'649	100'180
Total Marketing- und Werbeaufwand	<u>163'899</u>	<u>216'430</u>

Seit 2005 wurden die Provisionen für die Berater und Makler vollständig durch Beiträge der Vorsorgewerke finanziert. Alle Firmen, die von Brokern beraten werden, welche nicht auf Honorarbasis entschädigt werden, bezahlen einen zusätzlichen Beitrag in der Höhe der Brokerprovision.

Seit dem Jahr 2010 werden ergänzend Brokerprovisionen durch die Geschäftsführung bezahlt (diese Praxis wird für das Jahr 2012 wieder eingeschränkt).

73 Kosten pro Versicherten (aktive Versicherte und Rentner)	2011	2010
	CHF	CHF
Verwaltungsaufwand	561	389
Marketing	28	28
Total der Kosten pro Versicherten	589	418

74 Freie Mittel der Vorsorgewerke

Diese Position enthält den Vorsorgewerken zugeordnete freie Mittel.

Bei Vorsorgewerken des Typs K stammen solche Mittel ausschliesslich aus Übernahmen von anderen Vorsorgeeinrichtungen.

Bei Vorsorgewerken des Typs GK (Kontolösung) entsteht auf Ebene Anschluss in der Regel ein kleiner Gewinn, da die monatlichen Beitragszahlungen sofort zu Zinserträgen für das Vorsorgewerk führen. Die Altersgutschriften werden demgegenüber den Versicherten erst nachschüssig ohne Zins gutgeschrieben. Der Gewinn wird zur Bildung von freien Mitteln verwendet. Im Falle einer Höherverzinsung oder der Verteilung von freien Mitteln resultiert ein Verlust bzw. werden Mittel aufgelöst.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Mit Verfügung vom 20. April 2012 hat die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) die Übernahme der Aufsicht über NoventusCollect mit folgenden Auflagen verfügt:

Die Urkunde der Stiftung ist bis zum 30. Juni 2012 anzupassen.

Im Bereich der Vermögensanlage sind Unterlagen und Informationen zur gemeinsamen Anlage mit NoventusCollect Plus sowie zur Kontolösung (Typ GK) einzureichen.

Die Akten der Aufsichtsbehörde sind durch die Einreichung verschiedener Reglemente und übriger Dokumente zu vervollständigen.

Die ZBSA verweist auf die Beanstandung des BSV betreffend die Beteiligung von Stiftungsräten an Drittfirmen, mit welchen die Stiftung Mandate unterhält. Im aktuellen Stiftungsrat gibt es keine Vertreter, die mandatstragenden Firmen nahe stehen.

Die Stiftung hat über den Stand des Verfahrens in einem stark untergedeckten Vorsorgewerk zu berichten (vgl. dazu Erläuterung in Ziff. 91).

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Der Stiftungsrat hat folgende für das Jahr 2011 wirksame Massnahmen beschlossen:

Für Vorsorgewerke der Anlagegruppe K Basic: Die Nullverzinsung der überobligatorischen Altersguthaben wurde auf den 1. Januar 2010 aufgehoben. Die Nullverzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven und der freien Mittel der Vorsorgewerke wurde jedoch für die Jahre 2010 und 2011 weitergeführt.

Für Vorsorgewerke der ehemaligen Anlagegruppe K Enhanced: Nullverzinsung des gesamten Altersguthabens unter Berücksichtigung des Anrechnungsprinzips sowie Nullverzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven und der freien Mittel der Vorsorgewerke.

In Vorsorgewerken des Typs G sind die Vorsorgekommissionen für allfällige Sanierungsmassnahmen zuständig. Am 31. Dezember 2011 befanden sich zwei Anschlüsse in Unterdeckung.

Vorsorgewerke des Typs GK (Kontolösung) weisen aufgrund der im Grundsatz ihre Zinsaufwendungen übersteigenden Anlageerträge keine Finanzierungsrisiken auf. Es bestehen daher mit folgenden Ausnahmen nur vereinzelte Vorsorgewerke mit sehr geringfügigen Unterdeckungen. Sanierungsmassnahmen entfallen damit.

Auf den 1. Juli 2010 hat NoventusCollect ein neues Vorsorgewerk des Typs GK abgeschlossen, bei dem gemäss Schlussabrechnung der vorgehenden Vorsorgeeinrichtung das übertragene Vermögen die Vorsorgeverbindlichkeiten um rund CHF 1.2 Mio. unterschritt. Ein Betrag von CHF 0.7 Mio. wurde durch die Einbringung einer Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht durch den Arbeitgeber zusätzlich einbezahlt. Im Jahr 2012 werden weitere Einschüsse des Arbeitgebers erfolgen, so dass die Unterdeckung auf den 31. Dezember 2012 behoben sein wird.

Auf den 1. Januar 2011 wurde ein Vorsorgewerk mit einer bereits bestehenden Unterdeckung angeschlossen. Die Vorsorgekommission führt zurzeit Gespräche mit der vorgehenden Vorsorgeeinrichtung, da die entsprechende Austrittsabrechnung bestritten wird. Nach Beendigung dieser Gespräche sind gegebenenfalls die eingebrachten Eintrittsleistungen der einzelnen Versicherten gemäss Teilliquidationsreglement der vorangehenden Vorsorgeeinrichtung zu kürzen.

92 Teilliquidationen aus Abgängen per Ende des Berichtsjahres

Vorsorgewerke, die den Anschlussvertrag kündigen, haben Anspruch auf einen Anteil an der Entwicklung der Wertschwankungsreserve bzw. deren Ansprüche werden um die Unterdeckung gekürzt. Für Kündigungen auf Ende des Jahres werden die entsprechenden Abrechnungen erst im Folgejahr bilanzwirksam.

Unterjährige Auflösungen sind bereits abgerechnet und verbucht worden.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine ausweispflichtigen Ereignisse.

Vermögensanlage / Risikoverteilung Vorsorgewerke Typ K Basic

NOVENTUS
V O R S O R G E L Ö S U N G E N

K BASIC (NoventusCollect
NoventusCollect Plus)

Daten per 31. Dezember 2011

Vermögensverwalter

UBS Global Asset Management

Portrait

Das Portfolio ist so gewählt, dass der BVG-Mindestzinssatz mit kontrolliertem Risiko erreicht werden kann unter Nutzung der Möglichkeiten der internationalen Diversifikation. Das Mandat wird mehrheitlich mit Kollektivanlagen von UBS umgesetzt (institutionelle Fonds sowie Anlagegruppen von Anlagestiftungen) und es wird vor allem passiv investiert. Dabei beträgt der Anteil an Aktienanlagen zwischen 20% und 30% des Nettovermögens.

Lancierung 23.02.2004
Mandatsvolumen in CHF 125.1 Mio.
All-in Fee in % p.a. 0.30

Benchmarkzusammensetzung

Swiss Performance Index (TR)	5%
MSCI World ex-Switzerland (Net)	22%
SBI Domestic Rating AAA-BBB (TR)	27%
SBI Foreign Rating AAA-BBB (TR)	26%
Citigroup WGBI ex CH Hedged CHF	15%
SKI Real Estate Funds (TR)	3%
FTSE EPRA/NAREIT Developed hCHF	2%

Statistische Kennzahlen

29.02.2004 – 31.12.2011

Performance in %	18.59
Durchschnittliche Performance (p.a.) in %	2.20
Standardabweichung (p.a.) in %	4.59
Tracking Error (ex post) in %	0.48
Information Ratio	-0.25

Anlagekategorien

	K Basic	Benchmark
Aktien Schweiz	5.09%	5.00%
Aktien Ausland	23.51%	22.00%
Obligationen CHF	51.71%	53.00%
Obligationen Global	14.63%	15.00%
Immobilien	4.91%	5.00%
Liquidität	0.16%	0.00%

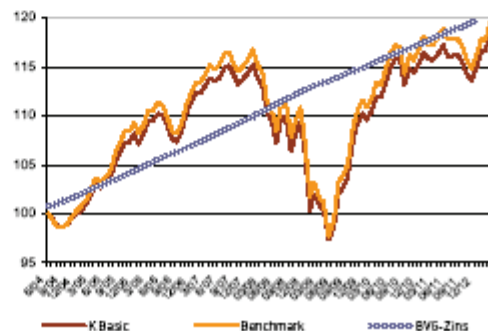
Anlagen im Einzelnen

	Rendite YTD
UBS (CH) IF Bonds CHF Inland Passive I-X	7.04%
UBS (CH) IF Bonds CHF Ausland Passive I-X	2.95%
UBS (CH) IF Global Bonds Passive hedged CHF I-X	4.90%
UBS (CH) IF Equities CH Passive All I-X	-7.68%
UBS (CH) IF 2 Equities Global Passive I-X	-4.56%
UBS (CH) IF 2 Global Real Estate Securities I-X	-9.47%
UBS (CH) Swiss Real Estate Securities Selection Passive I-X	6.88%

Performance

	K Basic (netto)	Benchmark (ohne Kosten)
Oktober 11	1.64%	1.56%
November 11	0.01%	-0.09%
Dezember 11	1.60%	1.65%
2011 YTD	2.41%	1.99%
2010	3.39%	3.49%
2009	11.08%	11.56%
2008	-10.69%	-11.13%
2007	-0.21%	0.07%
2006	3.44%	3.38%
2005	7.31%	7.92%
Ø p.a. 3 Jahre	0.31%	2.32%

Wertentwicklung indexiert



Die vergangene Performance ist keine Garantie für künftige Entwicklungen. Das Dokument dient ausschliesslich Informationszwecken. Noventus gibt keine Gewähr hinsichtlich des Inhaltes und der Vollständigkeit dieses Dokumentes.